

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Hochwasserschutz

Seite 4

Gartenabfallsammlung

Seite 7

Sicherheitswacht
nimmt Dienst auf

Seite 8

Informationen aus dem
Wirtschaftsforum (WIFO)

Seite 12

Rund um das „KONTAKT“

Seiten 12 und 13

Bürgerforum - Zukunft Badylon

Seite 14

Buslinie 24

Seite 14

Veranstaltungen und Termine

Seite 16 und 17

Lokwelt

Seite 18

16. Frühjahrssingen „Frühling auf da Alm“

Mitwirkende:

Durnholzer Viergesang
Quartett fesch&resch

6-Egg-Musi

Ziachduo Markus Hochkofler & Hermann Huber
Nutz Dirndl aus Sillersdorf

Sprecher:

Heinrich Albrecht - Siegsdorf

Bildervortrag:

Rosi und Hans Fürmann

© Fürmann

**Freitag, 11. April 2014
19.30 Uhr**

Mehr Infos auf Seite 7

Bayern Rundfahrt 2014

Am 28. und 29. Mai macht die Bayern Rundfahrt, eine Profi-Radsport-Veranstaltung, in Freilassing Station.

Mehr Informationen auf Seite 11.

Versteigerung von Fundsachen

Die nächste öffentliche Versteigerung von Fundrädern und allgemeinen Fundsachen wie zum Beispiel Schmuck findet am Donnerstag, 3. April 2014 um 16.00 Uhr im Bauhof Freilassing, Pilgrimstraße 12, statt.

Lokwelt

Sonderöffnungszeiten zu Ostern

Während der Osterferien bietet die Lokwelt erweiterte Öffnungszeiten an:

11. bis 27. April

täglich 10 - 17 Uhr geöffnet
(Montag, 14. April geschlossen)



Im Februar fand im Rathaus der Kreisentscheid des 55. Vorlesewettbewerbs statt. Mehr als 600.000 Kinder aller Schularten beteiligten sich bundesweit am Wettbewerb der von Erich Kästner ins Leben gerufen wurde. Im Kreisentscheid konnte sich Lucia Öllinger aus Freilassing gegen 10 „Mitleser“ durchsetzen.



Vorlesewettbewerb



Neujahrsempfang



Der Neujahrsempfang der Stadt Freilassing in der Aula der staatlichen Berufsschule war dieses Jahr wieder sehr gut besucht. Heuer hielt der ehemalige Freilassinger und heutige Regionalbischof im Kirchenkreis Nürnberg, Dr. Stefan Ark Nitsche, die Festrede.



Kinderkrippe

Städtische Kinderkrippe seit einem halben Jahr in Betrieb

Als eine „Oase für Kinder“ bezeichnete Bürgermeister Josef Flatscher die Städtische Kinderkrippe an der Augustiner Straße bei der Eröffnung vor einem halben Jahr. Beinahe ruhig wurde es seitdem um die Krippe, wären da nicht die zarten Kinderstimmen, die sich aber hin und wieder auch durch ihre Lautstärke ordentlich bemerkbar machen können. Wenn es an der Zeit ist, mit der Mama den Heimweg anzutreten, obwohl es doch gerade in der Krippenoase so schön ist, können hier bei den Kindern eben schon einmal die Tränen fließen. Da hilft es dann auch nichts, wenn der Bürgermeister selbst zu Besuch ist und zu trösten versucht. Dass sich die Kinder nur schwer verabschieden können, ist auch ein Beweis für die hervorragende Arbeit des Krippenpersonals, die hier geleistet wird.

Der Aufenthalt in der Krippe wurde dann vollends belohnt: Dem Bürgermeister wurden alle Tiere eines gescheitern Bauernhofs erklärt – von Hannah, einem kleinen Mädchen aus der grünen Gruppe. „Man spürt einfach, dass sich die Kinder hier wohlfühlen. Die Kinderkrippe so zu bauen wie sie jetzt ist, war eine gute Entscheidung!“ resümiert Bürgermeister Josef Flatscher zwischendurch. Der Eindruck täuscht nicht, in einem Gespräch bestätigt Krippenleiterin Mirjam Aschauer: „Die Kinder haben sich schnell eingelebt und an die neue Umgebung gewöhnt.“

Grußwort des Ersten Bürgermeisters Josef Flatscher

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als geborener Optimist schaue ich hoffnungsvoll, neugierig, voller Erwartung und Tatendrang in das neue Jahr.

Das Umfeld, in dem wir Politik machen, ändert sich stetig. Deshalb bringen uns eingefahrene Bahnen nicht weiter. Angesagt sind vielmehr Innovationsfähigkeit und Kreativität sowie die Bereitschaft, neue Wege einzuschlagen. Gefragt sind sowohl Eigeninitiative wie Verantwortungsgefühl. Helfen auch Sie mit, die Zukunft Freilassings selbstbewusst zu gestalten.

Wir wollen eine aktive Stadt sein, in der um die künftige Entwicklung wirklich gerungen wird. Wir möchten auf allen möglichen Ebenen kommunaler Mitwirkung, das sind neben dem Stadtrat auch der Kreis- und Bezirkstag, eine Verständigung darüber erzielen, wohin unsere Stadt Freilassing gehen soll und kann.

Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, können entscheidend mit darauf einwirken, wenn Sie Ihre Pflicht wahrnehmen und bei Wahlen Ihre Stimme abgeben. Nutzen Sie Ihr Recht als Bürger! Denn in einer Demokratie sind alle angesprochen, wenn die Lösung aktueller Probleme und die Gestaltung der Zukunft zur Debatte stehen.

Wir als Stadt Freilassing haben einiges vorzuweisen und auf diesem Weg wollen wir gemeinsam fortfahren. In Ihrer Beteiligung liegt Ihre und unsere große Chance für ein lebenswertes Freilassing!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Josef Flatscher

Erster Bürgermeister



Bürgermeister Josef Flatscher und Krippenleitung Mirjam Aschauer spielen mit Hannah aus der grünen Gruppe.

Grenzüberschreitendes Radrouting

Zur Entlastung der täglichen Stausituation von Pendlern zwischen der Stadt Salzburg und den bayerischen Umlandgemeinden setzt die Stadt Salzburg in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Berchtesgadener Land und dem Land Salzburg auf die Nutzung des Fahrrads als Mobilitätsalternative durch moderne Infrastruktur- und Informationsangebote. Im Rahmen des EuRegio-Kleinprojektes „Grenzüberschreitenden Radlkarte“ haben sich die Stadt Salzburg, die Stadt Freilassing und die Gemeinden Ainring, Piding und Saaldorf-Surheim dazu entschlossen, ein bestehendes Radroutingportal der Stadt Salzburg auf die bayerischen Umlandgemeinden zu erweitern: Auf Salzburger Seite wird noch Wals-Siezenheim berücksichtigt. Ziel ist es, den Radverkehrsanteil im Großraum Salzburg zu steigern und das Rad als Alternative zum Auto für Pendler zu etablieren:

Start und Ziel eingeben und schon werden die empfohlene und die schnellste Route dargestellt. Dazu gibt es extra Infos zum eingesparten Benzinverbrauch, Radhändlern, Radverleihen und vieles mehr.

Das Portal steht seit Herbst 2013 grenzüberschreitend zur Verfügung und ist unter www.radlkarte.eu abrufbar.

Hochwasserschutz

In der Sitzung des Stadtrates am 17. Januar ging es um das Thema, wie Freilassing vor Hochwasser geschützt werden kann. Der beste Schutz vor Hochwasser wird ein Deich sein. Erste mögliche Varianten hierzu wurden Ende Oktober 2013 im Stadtrat vorgestellt; die Varianten werden weiter ausgearbeitet. Leider wird die Maßnahme Hochwasserschutzdeich eine längere Zeit in Anspruch nehmen, da in diesem Fall ein wasserrechtliches Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden muss.

Die Stadt hat auch die Möglichkeit eines provisorischen Hochwasserschutzes aus Spundwänden an der B 20 geprüft. Das Hauptproblem dabei ist die Dauer des erforderlichen wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahrens, das im Prinzip dasselbe Verfahren wie für einen dauerhaften Hochwasserschutzdeich beinhaltet.

Als erste Maßnahme wird die Sohle der Saalach zwischen März und Mai 2014 ausgebaggert, um die Hochwassersicherheit für Freilassing zu verbessern. Der nächste Schritt soll eine vorübergehende, d.h. bis der Hochwasserschutzdeich in Freilassing steht, Ufererhöhung auf deutscher Seite sein. Diese soll bis zur Sohlrampe reichen. Es ist vorab ein wasserrechtliches Verfahren durchzuführen. Das Wasserwirtschaftsamt geht davon aus, dass die Maßnahme für 2015 steht.

Als Sofortmaßnahmen beschloss der Stadtrat eine sogenannte „Froschklappe“ an der Mündung des Saalbachs in die Saalach einzubauen, die den Rückfluss des Wassers von der Saalach in den Saalbach verhindert, so dass von hier aus das Wasser nicht mehr in die Au und in die Wohngebiete fließen kann, sowie ein System aus Dammbalken, mit dem die Fuß- und Radwegunterführung unter der B20 am Heideweg zur Au rasch verschlossen werden kann.

Diskutiert wurde auch der Einsatz von mobilen Hochwasserschutzelementen. Feuerwehrkommandant Rochus Häuslmann erläuterte hierzu, dass mobile Hochwasserschutzeinrichtungen nicht den Schutz bieten können, den eine dauerhafte Schutzeinrichtung aufweist. Mobile Schutzeinrichtungen benötigen eine Vorlaufzeit, die wir hier in Gebirgsnähe oft nicht haben, da das Hochwasser der Saalach schnell kommt und zusätzlich die Hochwassergeschiebe-Interaktionen nicht erkennbar sind. Nach den bisherigen Erfahrungen ist es also nicht vorhersehbar, ob und wann ein Hochwasser Freilassing überfluten wird. Freilassing war vor dem 2. Juni 2013 noch nie von so einer Überschwemmung betroffen, und selbst in den frühen Morgenstunden des 2. Juni war trotz der Beobachtung der Lage durch die Sicherheitsbehörden und durch die Ein-

satzkräfte die drohende Überschwemmung nicht absehbar.

Im Gegensatz dazu ist an der Donau ein Hochwasser schon ein, zwei Tage vorher aufgrund von Prognosen vorherzusehen und hier können dann mit einer deutlich längeren Vorlaufzeit mobile Schutzeinrichtungen aufgebaut werden. Für einen Gebirgsfluss wie die Saalach sind mobile Hochwasserschutzeinrichtungen grundsätzlich weniger geeignet, wie auch der Bayerische Umweltminister Dr. Marcel Huber in der kürzlich ausgestrahlten Sendung „Jetzt red i“ bestätigte. Im Landkreis Rosenheim wurde zum Beispiel ein mobiler Hochwasserschutz (ein Schlauchsystem) eingesetzt, das aber nicht den erwarteten Schutz brachte.

Festzuhalten ist, dass ein mobiler Hochwasserschutz nicht den Schutz gewähren kann, den ein dauerhafter stationärer Hochwasserschutz, ein Deich, bietet.

Mikrozensus 2014

Auch im Jahr 2014 wird in Bayern und dem gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung werden dabei im Laufe des Jahres rund 60 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Wohnsituation befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Die Mikrozensusbefragungen finden ganzjährig von Januar bis Dezember statt. Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2014 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.



Bedingt durch erhebliche Motorschäden und den Spuren, die der Rost nach über 14 „Dienstjahren“ mit sich gebracht hat, musste der alte „Pfau“ – ein Fahrzeug für die Reinigung der Innenstadt sowie zum Entleeren sämtlicher Müllbehälter – aus dem Fuhrpark des Bauhofs ausgesondert werden. Der neue „Pfau Unijet“ ist mit einem geschlossen Müllbehälter ausgestattet, um einer Geruchsbelästigung entgegenzuwirken. Auf dem Foto: Bauhofleiter Albert Haimbuchner und Ferdinand Schindler.



Büchereiführerschein „Bib-Fit“: 28 Vorschulkinder der Integrativen Evangelischen Kindertagesstätte haben erfolgreich ihr Bib-Fit in der Stadtbücherei absolviert. Sie wurden im Umgang mit Büchern und der Bibliothek vertraut gemacht. Sie erlebten die Freude am (vor)lesen und lernten die Stadtbücherei spielerisch kennen. Nun kennen sich die Kinder nicht nur mit dem vielfältigen Angebot der Bücherei aus, sondern auch mit deren modernen Technik und haben diese als angenehmen Aufenthaltsort kennengelernt. Die Stadtbücherei freut sich über die rege Teilnahme aller sieben Freilassinger Kindergärten am Bib-Fit Programm für Vorschulkinder.

„Lesestart“

Die Stadtbücherei Freilassing beteiligt sich am bundesweiten Lesestart-Programm der Stiftung Lesen. Im Fokus stehen besonders bildungsbenachteiligte Familien bzw. Familien, in denen wenig vorgelesen wird.

Damit sollen die Bildungschancen für alle Kinder verbessert werden. Nach dem Start der Aktion mit Set Nr. 1 für die Einjährigen verteilen nun alle teilnehmenden Bibliotheken Set Nr. 2 für alle Drei- beziehungsweise Vierjährigen. Dieses Set kann mit dem Gutschein aus Aktion –Set Nr. 1 aber auch ohne Gutschein in der Stadtbücherei Freilassing ab sofort abgeholt werden.

Kinder, die mit Büchern und Geschichten aufwachsen, lernen besser lesen und haben mehr Spaß daran. Das ist eine wichtige Voraussetzung für gute Bildungschancen!



Sicherheitskonzept Mai Wies'n

Mitte Februar fand ein Sicherheitsgespräch zwischen Polizeihauptkommissar Gerhard Meier, Bürgermeister Josef Flatscher und Ordnungsamtsleiter Helmut Wimmer statt. Bei diesem Gespräch wurde auch ein großes Lob durch die Polizeiinspektion Freilassing für das vorbildliche Konzept in Sicherheitsfragen bei der vergangenen Silvesterparty ausgesprochen. Die Großveranstaltung lockte mehrere tausend Besucher auf den Rathausplatz und animierte zum Feiern. Gerade deshalb sei es so positiv, dass weder die vor Ort stationierte Rettungswacht, noch die in Bereitschaft befindliche Polizei oder die im Vorfeld informierte Feuerwehr für Einsätze herangezogen werden mussten. Der anwesende Security-Dienst Frank Böhm konnte brenzlige Situationen gleich erkennen und verhindern.

Dieses Sicherheitskonzept, das in Zusammenarbeit mit dem Sicherheitsbeirat der Stadt, dem Festwirt Franz Hell und dem Security-Dienst Frank Böhm erstellt wor-

den ist, hatte auch schon bei der Durchführung der Mai-Wies'n zum Erfolg geführt. Von einer Mai-Wies'n, deren Besucherzahlen ständig zurückgingen, da das Unruhepotenzial sehr hoch war, entwickelte sich diese in eine sichere, gemütliche und familienfreundliche Festzeltwoche mit Volksfest, dem große und kleine Besucher wieder gerne einen Besuch abstatten. Die Besucherzahlen steigen ständig an und bestätigen diesen positiven Trend.

Festwoche

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum Jubiläum „60 Jahre Freilassing“ wird es vom 23. – 27. Juli 2014 eine Festwoche mit ausgiebigem Programm geben: Ein Festzelt-Auftaktabend mit der Stadtkapelle Freilassing und der Showband „Life Jacks“, ein Gastspiel „Gerhard Polt und die Wellbrüder aus'm Biermoos“, das WIFO Wein- und Genussfest mit „Die 3 Zwidern“, eine Festzeltparty mit „Asphyxia“ und den Trachtensontag „110 Jahre Saalachtaler“.



Das Arbeitsfeld der Mitarbeiter im Rathaus wächst stetig und wird immer vielfältiger. Auch die rechtlichen Anforderungen werden immer höher. Dabei hat sich die Stadt Freilassing entschieden, eigene, bekannte und mit den Arbeitsabläufen vertraute Mitarbeiter auszubilden, um die Stadt Freilassing für die künftigen Herausforderungen optimal zu rüsten. So absolvierte Andrea Krohier vergangenes Jahr den Angestelltenlehrgang I zur Verwaltungsfachangestellten, sowie Stephan Ahne den Angestelltenlehrgang II zum Verwaltungsfachwirt. Hierzu gratulierte Bürgermeister Josef Flatscher nach der Zeugnisübergabe beiden zur erfolgreich bestanden Prüfung.

Stadtbücherei

100.000 Ausleihen in weniger als 12 Monaten

Im Oktober 2011 wurde die neue Freilassinger Stadtbücherei eröffnet. Ein Ort zum Wohlfühlen und Entspannen, ausgestattet mit modernster Technik, der in der näheren Umgebung seines gleichen sucht, wurde geschaffen. Die Resonanz der Leser war schon vor über 2 Jahren enorm – etliche neue Leserinnen und Leser holten sich innerhalb der ersten Wochen nach Neueröffnung ihren Leseausweis in dem leuchtend orangen Gebäude ab. Die leichte Handhabung beim Ausleihen über ein computergestütztes Verfahren und die Möglichkeit über das Internet Bücher zu bestellen, zu reservieren oder die Ausleihe zu verlängern, machen die Nutzung der Bücherei äußerst schmackhaft für Jung und Alt. Erst vor kurzem ist die Stadtbücherei Freilassing noch unter der Leitung von Jana Schaidinger in den Verbund „biblio18“ eingetreten, in dem sich 13 Bibliotheken aus der Umgebung einen Bestand von über 300.000 Medien teilen. Bücher können nun ganz einfach per Mausclick oder direkt vor Ort aus anderen Büchereien bestellt und nur wenige Tage später in der Heimatbücherei abgeholt werden.

Seit der Neueröffnung steigen die Ausleihzahlen ständig. Dass sich die Stadtbücherei im Zeitalter der eBooks und Tablets so gut behaupten kann, ist keine Selbstverständlichkeit, ausgebildetes Fachpersonal vor Ort und eine optimale Betreu-



Bürgermeister Josef Flatscher und Büchereileitung Edith Karnowski überraschten den Rekordbesucher mit einer Schokoladentorte.

ung der Leserinnen und Leser zeigen aber ihre Wirkung. Die Mitarbeiter in der Bücherei hatten sich für das vergangene Jahr ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: 100.000 Ausleihen sollten es im Jahr 2013 werden! Bereits Anfang Dezember 2013 wurde diese Grenze dann schon überschritten – Horst Seidel aus Freilassing kam mit einer Mischung aus Romanen und Reiseführern auf die Zahl von 100.004 Ausleihen. Bürgermeister Josef Flatscher gratulierte dem Rekordbesucher mit einer Schokoladen-

platte: „Unsere Bücherei ist ein Ort den man gerne besucht! Ich freue mich, dass die Freilassinger das genauso sehen. Herzlichen Dank an Horst Seidel, für die Nutzung unserer schönen Bücherei!“ Die neue Leiterin der Stadtbücherei, Edith Karnowski, überraschte abschließend mit einem Gutschein „Ein Jahr gratis Lesen in der Stadtbücherei Freilassing“.

Nach dem Erfolg der 100.000sten Ausleihe ruht sich das Büchereipersonal aber nicht aus, im Gegenteil, für das Jahr 2014 sollen es 120.000 Ausleihen werden: „Das schaffen wir!“ sind sich Leiterin Edith Karnowski und Bürgermeister Josef Flatscher einig.

Neue Altglas-Container

In Freilassing wurden neue Altglas-Container aufgestellt. Die alten lichtblauen Dreikammer-Glascontainer werden derzeit im gesamten Landkreisgebiet durch sogenannte Iglu-Container mit Edelstahloberfläche ersetzt.

Alle neuen Container sind durchgängig der besten Lärmschutzklasse zugeordnet. Somit ist auch eine Verbesserung beim Einwurf für die umliegenden Anwohner zu erwarten. Durch die Edelstahloberfläche sind sie außerdem leichter sauber zu halten, Schmierereien und Verunreinigungen z.B. durch Aufkleber sind leichter zu entfernen.



Im Februar fand im Rathaus die Einschreibung für die Kindergärten und die Kinderkrippe für das Jahr 2014/2015 statt. Die Kleinen konnten dabei schon einmal „Kindergarten schnuppern“.

Sammlung von Gartenabfällen

Die Stadt Freilassing führt vom 7. bis 14. April 2014 eine kostenlose Sammlung von Gartenabfällen durch. Den für Ihr Grundstück zutreffenden Termin entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender der Stadt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Stellen Sie jedoch die Gartenabfälle deutlich sichtbar am Straßenrand oder an der Grundstückseinfahrt bereit und nicht hinter Hecken oder Häuschen. Der Straßenverkehr oder Fußgänger dürfen nicht behindert werden.

Sämtliche organischen Abfälle aus dem Garten werden mitgenommen. Ausgenommen davon sind jedoch Baumstämme oder Äste mit einem Durchmesser von mehr als zehn Zentimetern, Blumenerde, Bauschutt und sonstiger Erdaushub. Je Grundstück dürfen höchstens drei Kubikmeter Gartenabfälle bereitgestellt werden.

Strauchwerk und Äste sind auf Haufen zu legen, die nicht mit Schnüren oder Drähten zusammengebunden werden dürfen. Blätter, Rasenschnitt und sonstige Kleinteile sind in verrottbare Papiersäcke zu

füllen, die zusammen mit den Gartenabfällen kompostiert werden. Solche Säcke sind im städtischen Bauhof und im Recyclinghof Pletschacher zum Preis von 1,50 EURO erhältlich. Gartenabfälle in Plastiksäcken werden nicht mitgenommen!

Die Gartenabfälle sind am Tag der Abholung bis spätestens 7 Uhr morgens am eigenen Grundstück so bereit zu stellen, dass sie von der Straße aus mit dem Kran problemlos erreicht werden können. Sie dürfen aus Sicherheitsgründen nicht unter Strom- und Telefonleitungen gelegt werden. Aus Witterungsgründen kann sich die Abfuhr auch um einen Tag verzögern. Stellen Sie aber trotzdem die Gartenabfälle rechtzeitig bereit. Grundstücke, an denen die Abfälle zu spät herausgestellt werden, werden nicht nochmals angefahren!

Gartenabfallannahme-Stelle wieder geöffnet

Seit März ist auch wieder die kostenlose Annahme der Gartenabfälle aus Freilassing-er Haushalten in haushaltsüblichen Men-

gen beim Recyclinghof Pletschacher in der Breslauer Str. 61 möglich.

Öffnungszeiten März:

Mo. - Do. von 7.30 - 12.00 Uhr,
13.00 - 16.30 Uhr,
Freitag von 7.30 - 14.00 Uhr
Samstag von 10.00 - 11.30 Uhr.

Öffnungszeiten April bis einschließlich November:

Mo. - Do. von 7.30 - 12.00 Uhr,
13.00 - 16.30 Uhr
Freitag von 7.30 - 16.00 Uhr
Samstag von 9.00 - 11.30 Uhr.

Anlieferungen außerhalb der Öffnungszeiten sind nicht möglich.

Bitte die Gartenabfälle bereits sortiert nach den bekannten Fraktionen Gras und Heckenschnitt, holzige Gartenabfälle und sonstige Gartenabfälle anliefern. Vermischte Fraktionen können nicht angenommen werden.

16. Frühjahrssingen

Unter dem Motto „Frühling auf da Alm“ findet am Freitag, 11. April 2014 um 19.30 Uhr in der Aula der Berufsschule Freilassing das bereits 16. Frühjahrssingen statt.

In der vom Obst- und Gartenbauverein Freilassing frühlinghaft-freundlich dekorierten Aula und unter der bewährten Gesamtleitung vom allseits bekannten und beliebten Volksmusikanten und Musiklehrer Hermann Huber wird ein zünftiger Abend für begeisterte Volksmusikliebhaber, und solche die es noch werden wollen, gestaltet werden.

Der vielseitige Volksmusiker Heinrich Albrecht aus Siegsdorf wird als Sprecher mit Witz und Charme die Mitwirkenden ankündigen: den „Durnholzer Viergesang“ aus Südtirol, das „Quartett fesch&resch“ aus dem Rupertiwinkel, „die 6-Egg-Musi“ und das „Ziachduo Markus Hochkofler & Hermann Huber“ aus Südtirol und Bayern. Das in unserer Region bekannte und beliebte Gesangsduo die „Nutz Dirndln“ aus Sillersdorf, Veronika, 15 Jahre und Katharina, 12 Jahre mit Querflöte und Harfe runden das abwechslungsreiche Programm ab.

Eine sehr ansprechende Präsentation von Bildern aus unserer Heimat wird die musikalische Veranstaltung harmonisch umrahmen. Schon seit den Anfängen begleiten Rosi und Hans Fürmann mit ihren großformatig projizierten Fotos das Frühjahrssingen und bringen in diesem Jahr – gemäß dem Thema des Abends – den Frühling mit in die Aula der Berufsschule.

Eintrittskarten gibt es ab Mitte März 2014 im Kulturreferat der Stadt Freilassing, Tel. 6309-66 oder -67 und in der Buchhandlung Zehrer, Freilassing, Reichenhallerstr. 17, Tel. 1693.



Die „Nutz Dirndln“ aus Sillersdorf runden das abwechslungsreiche Programm beim Frühjahrssingen ab.



Sechs der sieben Mitglieder der Sicherheitswacht stellten sich der Öffentlichkeit vor. Im Bild von links Peter Maxheim, Polizeihauptmeister Michael Slamecka, Polizeihauptkommissar Marcus Roth (verdeckt), Wolfgang Marx, Bürgermeister Josef Flatscher, Sabrina Bolz, Wolfgang Schertel, Judith Willberger, Benny Ronsdorf und der Leiter der PI Freilassing, Erster Polizeihauptkommissar Gerhard Meier. Auf dem Bild fehlt Christian Köller.

Sicherheitswacht

Sicherheitswacht ab Anfang März im Einsatz

„Die Sicherheitswacht in Freilassing wird für die Bürger im Einsatz sein und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung weiter verbessern.“ Diese zuversichtliche Prognose stellten sowohl Erster Bürgermeister Josef Flatscher als auch der Leiter der Polizeiinspektion Freilassing, Erster Polizeihauptkommissar Gerhard Meier, bei der öffentlichen Präsentation der ehrenamtlichen Angehörigen der Sicherheitswacht im Freilassinger Rathaus am 25. Februar heraus.

Für die Bürger im Einsatz sein werden zunächst zwei Frauen und fünf Männer im Alter zwischen 28 und 65 Jahre, die bereits während ihrer Ausbildungszeit außerordentliches Engagement zeigten. Diese sieben Kandidaten/Innen aus Freilassing und Umgebung wurden ausgewählt und einem Eignungstest unterzogen. Zusätzlich fanden 40 Ausbildungsstunden statt, die den Bewerbern insbesondere grundlegende Einblicke in das Straf- und Eingriffsrecht, in das Sicherheitswachtgesetz und in die verschiedenen Satzungen und Verordnungen der Stadt Freilassing verschafften.

Die erste Streife wird am 5. März auf dem Freilassinger Wochenmarkt in der Fußgängerzone unterwegs sein“, kündigte Inspektionsleiter Gerhard Meier an, „und freut sich bereits auf partnerschaftliche Gespräche mit den Passanten.“

„Nicht für die ‚große‘ Kriminalität, sondern vor allem für die kleinen Belange der Bürger ist die Sicherheitswacht gedacht“, betonten der Bürgermeister und der Polizeiinspektions-Leiter übereinstimmend. Einsatzbereiche für die Sicherheitswacht könnten immer dort gegeben sein, wo zwar Sicherheitsstörungen drohten, aber

noch keine konkreten Gefahren erkennbar seien. Selbst wenn die „Einsatzerfolge“ nicht in Zahlen messbar sein werden, könne man den Erfahrungswerten anderer Kommunen zufolge die Aussage treffen, dass künftig so manche „Störung“ durch die Präsenz der Sicherheitswacht verhindert werden könne.

Stadt und Polizei sind sich auch einig, dass die innere Sicherheit eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist. Die Mitwirkung und das Engagement der Bürger sind deshalb besonders wichtig. Damit sich die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Freilassing sicher fühlen, unterstützen die Angehörigen der Sicherheitswacht die Polizei und tragen so zur weiteren Verbesserung der Sicherheitslage bei.

Die Angehörigen der Sicherheitswacht sind Vorbild für jeden einzelnen Bürger, bei Straftaten nicht wegzuschauen, sondern hinzusehen, die Polizei zu verständigen und als Zeuge zur Verfügung zu stehen. Die Verfolgung von Straftaten bleibt aber nach wie vor die Aufgabe der Polizei.

Erfahrene Polizeibeamte entscheiden nach der aktuellen Sicherheitslage, wo und wann die Sicherheitswacht auf Streife geht. Bei verdächtigen Vorkommnissen informiert die Sicherheitswacht über Funkgerät die Polizei. Selbst eingreifen wird sie nur im Ausnahmefall, zum Beispiel, wenn dies zur Hilfe von Bürgern dringend geboten ist.

Bürgermeister Flatscher hob die Bereitschaft der Sicherheitswächter hervor, sich „zu unserem Wohle“ zu engagieren. „Es ist sehr erfreulich und nachahmenswert, dass sich BürgerInnen ehrenamtlich und in ihrer Freizeit für die Sicherheit in Freilassing einsetzen. Die Einrichtung wird sich bewähren und von der Stadt Freilassing dementsprechend unterstützt.“

Kunst trifft Handwerk

Kooperationsprojekt von Künstlern und Handwerkern

Im Herbst 2012 wurde unter der Projektleitung des Stadtrates und Kulturreferenten Bernhard Schmähel das Kooperationsprojekt „Kunst trifft Handwerk“ ins Leben gerufen, in dem sich Künstler und Handwerker in ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten gegenseitig ergänzen. Es entstanden bisher etwa 20 Objekte, Skulpturen und Studien, die jetzt in der Lokwelt der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Die Vernissage mit ansprechendem Rahmenprogramm findet am Donnerstag, 20. März um 19 Uhr in der Lokwelt statt. Die Exponate können bis zum 30. März zu den bekannten Lokwelt-Öffnungszeiten besichtigt werden.

Anlässlich der Vernissage am Sonntag, 30. März um 19 Uhr werden die Objekte versteigert oder verkauft. Der dabei erzielte Erlös kommt Kindern aus dem Raum Freilassing zugute, deren Familien nicht in der Lage sind, erforderliche aber teure medizinische oder psychologische Therapien zu finanzieren.

Beteiligte Handwerker am Projekt: Peter Unterrainer, Sylvia Grasselt, Bernhard Schmähel, Stefan Armstorfer, Otto Putzhammer, Simon Schmähel.

Beteiligte Künstler am Projekt: Martina Riedner, Maite Schmidt, Erika Wüller, Margit Steinberger, Magdalena Eder, Sepp Lingl, Paul Seifert.

KUNST
trifft
Hand
WERK.

Eine Skulptur als Ergebnis der Kooperation zwischen Künstlern und Handwerkern.



Städtischer Bauhof rüstet für Tierschutz auf



Von links: Bauhofleiter Albert Haimbuchner mit Chiplesegerät, Lilli Helming, neue Tierheimleiterin Christine von Hake und Bürgermeister Josef Flatscher vor dem Tierheim in Freilassing.

Vor kurzem erst hat Christine von Hake die Leitung des Tierheims von Lilli Helming übernommen, Bürgermeister Josef Flatscher wollte persönlich beglückwünschen und machte sich dabei vor Ort auch ein Bild der Hochwasserschäden, die auch jetzt noch erkennbar sind. Der Blick ist aber nach vorne gerichtet und hier ist nur Gutes zu sehen: Nach den umfangreichen Sanierungsarbeiten, die derzeit im Gange sind, soll das Tierheim in neuem Glanz erstrahlen. Eine neue Anlage bietet noch bessere Voraussetzungen, um die Tiere optimal betreuen zu können.

Als Problem bezeichnete Lilli Helming schon vor einiger Zeit die vermehrt entlaufenen Katzen. Besitzer der Tiere machen sich oft quälende Sorgen, bis die Ausreißer gefunden werden oder von selbst nach Hause zurückkehren. Bürgermeister Josef Flatscher ließ deshalb ein Chiplesegerät für den städtischen Bauhof anschaffen, mit dem die gefundenen Katzen – wenn sie denn gechipt sind – identifiziert und den Besitzern zugeordnet werden können. „Wenn mit so einem Gerät den Bürgerinnen und Bürgern Sorgen genommen werden kön-

nen, ist es die Investition auf jeden Fall Wert!“ stellt Bürgermeister Josef Flatscher fest. Die ausgelesenen Daten werden mit weiteren Informationen wie Fellfarbe und Fundort ab sofort vom Bauhof an das Tierheim übermittelt. Die Benachrichtigung der Besitzer soll dann das Tierheim übernehmen.

Lilli Helming wünscht sich für die Zukunft, dass auch die Polizeiinspektion mit einem solchen Chiplesegerät ausgerüstet wird. Bürgermeister Josef Flatscher möchte durch ein Gespräch mit den zuständigen Beamten eine solche Anschaffung ermöglichen.

Gerhard Polt & Wellbrüder aus'm Biermoos

Am 24. Juli 2014 findet anlässlich des Jubiläumsjahres „60 Jahre Stadt Freilassing“ ein Gastspiel von „Gerhard Polt & Wellbrüder aus'm Biermoos“ im Festzelt an der Augustinerstraße statt. Einlass ist ab 18.15 Uhr. Die Vorstellung beginnt um 20.00 Uhr. Platzreservierungen sind nicht möglich. Der Eintrittspreis beträgt 19,- Euro. Der Kartenvorverkauf findet ab sofort beim Wochenblatt Freilassing in der Lindenstraße statt.

Michael Hangl wurde siebzig

Im Februar konnte Michael Hangl, Dritter Bürgermeister der Stadt Freilassing, seinen 70. Geburtstag feiern. Da verstand es sich von selbst, dass sowohl Bürgermeister Josef Flatscher als auch Zweiter Bürgermeister Karlheinz Knott ihrem Bürgermeisterkollegen einen Gratulationsbesuch machten. Sie würdigten die seit Jahren gute Zusammenarbeit zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger und bedankten sich bei Hangl dafür auch mit einem Präsent.

Michael Hangl kam erstmals im Jahr 1988 als Nachrücker in den Stadtrat, dem er seither ohne Unterbrechung angehört. Bereits 1990 wurde er Fraktionssprecher der SPD. Dieses Amt behielt er, bis er im Jahr 2008 vom Stadtrat zum Dritten Bürgermeister gewählt wurde. Ab 1990 war Hangl Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses, des Bauausschusses sowie Mitglied des Rechnungsprüfungs-Ausschusses der Stadt. Der bayerische Innenminister würdigte die Verdienste von Michael Hangl im Jahr 2006 mit der Verleihung der Kommunalen Dankurkunde. Der Jubilar ist auch im Vereinsleben aktiv. Deshalb fand am 22. Februar eine größere Feier statt, bei der auch die Vereinskollegen und Parteifreunde Gelegenheit hatten, ihre Glückwünsche persönlich zu überbringen.

Dieter Moosleitner



An seinem 70. Geburtstag bekam Michael Hangl (Mitte) auch gesungene Glückwünsche von Erstem Bürgermeister Josef Flatscher (rechts) und Zweitem Bürgermeister Karlheinz Knott.

W I F O
WIRTSCHAFTSFORUM
FREILASSING

Job-Speed-Dating

In Zusammenarbeit von WIFO-Freilassing, Bündnis Jugend in Arbeit sowie der Industrie und Handelskammer wurde Anfang Februar in der Mittelschule eine Neuauflage des Job-Speed-Dating zwischen hiesigen Unternehmen und startbereiten AZUBIs arrangiert. Frei nach dem Motto „durchs Reden kommen d'Leut zamm“ bietet gerade das Speed-Dating eine ungezwungene Atmosphäre, um sich kennen zu lernen und Gemeinsamkeiten zu finden. Wie beim US-amerikanischen Vorbild für Singles bietet Job-Speed-Dating den Jugendlichen die Möglichkeit, in kurzer Zeit viele erste Eindrücke von potentiellen Ausbildern zu gewinnen. Vor allem aber haben

sie die Chance, sich selbst zu präsentieren! Denn beim Speed-Dating stehen nicht so sehr Schulnoten im Vordergrund, sondern Sympathie und Persönlichkeit, was rasch zu weiteren Gesprächen führen kann.

Die Quote für weiterführende Vorstellungsgespräche liegt Studien zufolge bei rund 80 Prozent. Und so wurde auch die diesjährige Lehrstellen-Singlebörse in der Aula der Mittelschule rege genutzt. Unter der Moderation von Ernst Sattler rotierten

die Schüler im Fünf-Minutentakt vom Dachdecker zum Bäcker, vom Mechatroniker zur Systemgastronomie und vom Metallbauer zum Versicherungsunternehmen. Nach anfänglicher Nervosität auf beiden Seiten wurde geschäftig geworben, erläutert, viel gelacht und vor allem Informationen ausgetauscht. Einig waren sich Schüler wie Unternehmer gleichermaßen, dass Job Speed Dating ein vielversprechender erster Schritt auf dem Weg ins Berufsleben ist.



Das Job-Speed-Dating in der Aula der Mittelschule St. Rupert begeisterte auch dieses Jahr wieder die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler.

**Tag der offenen Tür im
Waldorfkindergarten Freilassing**

Der Freilassinger Waldorfkindergarten mit Spielgruppe öffnete Anfang Februar die Türen für alle interessierten Familien. Viele Eltern mit Kindern nutzten die Möglichkeit, die Räumlichkeiten des Kindergartens kennen zu lernen oder einfach nur Atmosphäre zu schnuppern. Gemütlich, bei Kaffee und Kuchen, hatten sie die Gelegenheit, bei den Erzieherinnen Näheres über den Tagesablauf im Waldorfkindergarten zu erfahren. Während die Kleinen sich schnell mit den Gegebenheiten vertraut machten und bereits erste Kontakte zu anderen Kindern knüpften, konnten sich die Eltern entspannt untereinander austauschen. Mit Spannung verfolgten die Kinder das von den Erzieherinnen vorgeführte Puppenspiel. Wer Lust hatte, konnte sich im großen Garten noch an der frischen Luft austoben.



Ein kleines Mädchen spielte im Waldorfkindergarten mit Holzfiguren.

**Gesucht: junge Mitarbeiter
für Ferienbetreuung**

Die Stadt Freilassing bietet berufstätigen Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder im Grundschulalter in den ersten Ferienwochen betreuen zu lassen. Die diesjährige Ferienbetreuung wird aus einem Abenteuerspielplatz am Jugendkulturhaus Werk 71 mit Workshops zum Thema „Mittelalter“ bestehen. Mit bis zu 30 Kindern wird wochentags vom 30. Juli bis 22. August 2014 gebastelt, gekocht, gespielt und vor allem Mittelalter erlebt. Hierfür suchen wir neue Mitarbeiter zur Verstärkung unseres haupt- und ehrenamtlichen Teams.

Also, wenn du zwischen 15 und 20 Jahre alt bist und einen Einblick in ein pädagogisches Berufsfeld bekommen möchtest oder einfach nur Lust auf die Betreuung von Kindern hast, dann bist du bei uns genau richtig! Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist natürlich von Vorteil, aber keine Voraussetzung. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, am Vorbereitungs- und Planungswochenende am 10. und 11. Mai 2014 teilzunehmen. Bewerben kannst du dich ganz formlos per E-Mail an werk71@freilassing.de

Bayern Rundfahrt 2014 Freilassing ist Etappenstadt



Die Bayern Rundfahrt 2014 sorgt am 28. und 29. Mai in und um Freilassing für sportliche Furore. Anlässlich des „Jubiläumjahres 60 Jahre Stadt Freilassing“ hat sich Freilassing als Etappenstadt für die Bayernrundfahrt 2014 beworben und im Dezember 2013 in Nürnberg den offiziellen

Zuschlag bekommen. Diese hochkarätige Profi-Radsport-Veranstaltung hat bei den teilnehmenden Rad-Profis den hohen Stellenwert als Schlusstraining für die „Tour de France“. Die im Streckenplan gezeigte Route wird insgesamt dreimal am Mittwoch, 28. Mai nachmittags durchquert, bis

es zur Zieleinfahrt um etwa 15.30 Uhr in die Augustinerstraße geht. Ziel ist der Rathausplatz, wo ein vielfältiges Rahmenprogramm stattfinden wird. Am Donnerstag, 29. Mai werden die Profi-Rad-Sportler um 11 Uhr in der Fußgängerzone zur nächsten Etappe starten.

Es wird an diesen beiden Tagen zu erheblichen Verkehrsbehinderungen kommen. Betroffen sind folgende Straßen mit sämtlichen Zu- und Abfahrten: Augustinerstraße, Münchener Straße (dreimalige Überquerung), Vinzentiusstraße, Schulstraße, Bräuhausstraße, Lindenstraße, Rupertusstraße, Kreisverkehr Bahnhofunterführung, Reichenhaller Straße, Kreisverkehr B 304, B 304 bis Einfahrt Hallerstraße (Gemeindegebiet Ainring), Hallerstraße, Salzstraße bis Einfahrt Westendstraße, Westendstraße, Fußgängerzone (nur am 29. Mai 2014). Die Stadt Freilassing bittet bereits jetzt um Verständnis. Direkte Anlieger werden vor der Veranstaltung nochmal schriftlich per Anwohner-Info verständigt.

Musikalischer Leckerbissen



Zu einem Highlight für die Freunde hochklassiger Kammermusik lädt der Kulturverein Freilassing am 28. März im Rahmen der Freilassinger Kammerkonzerte ein: Das renommierte „Trio vivente“ tritt um 19:30 Uhr auf in der Aula der Staatlichen Berufsschule mit Werken von Ludwig van Beethoven und Franz Schubert.

Telekolleg

Am 10. April findet um 19 Uhr eine In-foveranstaltung in der Staatlichen Berufsschule BGL in Freilassing zum Thema „Mittlere Reife & Fachabitur, berufsbegleitend nachholen im Telekolleg“ statt. Zielgruppe sind Erwachsene im Berufsleben oder der Familienphase, die eine Weiterbildung, einen höheren Schulabschluss oder ein späteres Studium anstreben. Für weitere Informationen und zur Anmeldung kontaktieren Sie bitte Günther Mühlbauer unter Tel. 08654/6600 oder per Email: gmfos@web.de

Freizeitpass 2014

Der Freizeitpass ist bei allen Städten und Gemeinden im Landkreis Berchtesgadener Land erhältlich! Der Freizeitpass Berchtesgadener Land gilt für junge Menschen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr mit Wohnsitz im Landkreis Berchtesgadener Land und kostet unverändert 3,50 Euro.

Der Freizeitpass bietet eine Vielzahl an Ideen und Möglichkeiten für die gemeinsame Freizeitgestaltung, verbunden mit attraktiven Gutscheinen für ermäßigte oder kostenlose Eintritte. Herausgeber ist das Landratsamt Berchtesgadener Land, Amt für Kinder, Jugend und Familien.

Ein herzliches „Dankeschön“ gilt allen beteiligten Gemeinden, Firmen und Privat Anbietern, die beim Freizeitpass 2014 mitmachen. Jeder dieser Partner informiert zusätzlich zum Freizeitpass gerne über entsprechende Vergünstigungen, Gruppen- oder Familientarife. Landratsamt BGL



Kidskochclub

Dinner für und mit Kindern

Gerade mal ganze acht Kochlehrlinge gibt es in unserem Landkreis. Im Kidskochclub sieht das anders aus. Aufgeschlossen, wissbegierig und voller Tatendrang machen sich die Kinder hier ans Werk. „Darf ich die Suppe würzen?“ oder „Ist das Porree oder Lauch?“ Solche Fragen interessieren die Kinder im Kid's Kochclub. Mit viel Engagement gehen die kleinen Köche bei der Zubereitung der Speisen ans Werk.

Eine offene Tür finden alle Kinder, die Interesse an gesunder Ernährung und am Kochen mit frischen Zutaten zeigen, im KONTAKT. Das Projekt fördert soziales Engagement und die Gesundheit. Im Handumdrehen werden leckere Köstlichkeiten auf den Tisch gezaubert. Sowohl die Kinder, als auch die freiwilligen Helferinnen genießen dies immer sehr. Vor allem auch, dass alle zum Schluss ihre Suppe selbst „auslöffeln“ dürfen.

Über den Tellerrand schaut der Kid's Kochclub auch gerne. Sei es beim Besuch im Betreuten Wohnen oder beim gemeinsamen Kochen mit Kochprofis etwa alle fünf bis sechs Wochen.

An jedem Mittwoch findet das Kochen im Bürgertreff im KONTAKT statt. Die Kinder kommen, dann wird besprochen, welches Gericht es gibt, sodann wird gemeinsam geschnitten, gehackt, gerührt, gebraten und natürlich gelacht. Bevor miteinander gegessen wird, rufen alle den „Schlachtruf“: „Ja, ja, ja, in Mitterfeld, da kochen Kids aus aller Welt, ob Bayern, Türkei oder Kosovo, dieser Club macht alle froh. Dann sitzen wir brav in Reih und Glied und wünschen uns guten Appetit!“



Die richtige Technik lernen die Kidsköche rasch. Gemeinsam macht es viel Spaß frisches Essen zuzubereiten – und natürlich auch zu essen.

Runder Tisch der Generationen

Diskussion über Angebote für Menschen mit Demenz und der Seniorengemeinschaft BGL

Zum 4. Mal fand auf Einladung des Mehrgenerationenhauses im KONTAKT der „Runde Tisch der Generationen“ statt, um die Vernetzung von Vertretern senienpolitischer Anliegen zu fördern. Schwerpunkt des diesjährigen Runden Tisches war das Thema „Angebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige“ und die Vorstellung der Initiative „Seniorengemeinschaft BGL“.

In den vergangenen Jahren hatten sich immer mehr ältere Menschen an das Seniorenbüro des Mehrgenerationenhauses gewandt, weil sie auf der Suche nach einer bezahlbaren Hilfe für den Haushalt, Garten, für Einkäufe und andere Hilfen waren. Die meisten von ihnen haben keine Pflegestufe, leben selbständig und suchen für einige Stunden in der Woche nach einer Haushaltshilfe. Dies erwies sich in den meisten Fällen als schwierig. Die ehrenamtlichen Seniorpaten und andere Freiwillige übernahmen einige der Anfragen, aber alle ließen sich nicht mit Hilfe von Freiwilligen abdecken.

Als Reaktion auf den letzten Runden Tisch im Juli 2012, bei dem diese Entwicklung Thema war, bildete sich der Arbeitskreis Haushaltsnahe Dienstleistungen. Dieser entwickelte die Idee, eine Seniorengemeinschaft zu gründen, die ähnlich einer Seniorengenossenschaft arbeitet. Dr. Thomas Dietl von der Bürgerhilfe Laufen stellte das Vorhaben vor: „Ziel ist es, Menschen zu finden, die Mitglied in der

Gemeinschaft werden und ältere Menschen gegen eine Aufwandsentschädigung im Haushalt unterstützen. Noch in diesem Jahr wollen wir einen Verein gründen.“ An der Initiative beteiligt sind die Seniorenbearbeiter der Gemeinden des nördlichen Landkreises, das Seniorenbüro Laufen, das Mehrgenerationenhaus Freilassing und das Landratsamt.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wurden aktuelle Angebote zur Förderung von Menschen mit Demenz vorgestellt. Ulla Sorre von der Caritas präsentierte das Projekt „Respekt. Demenzfreundliche Lebensräume schaffen“. Ziel des Projektes ist es, die Umgebung von Demenzkranken zu verbessern, in dem Apotheker, Verkäufer, Polizisten etc. im Bereich Demenz geschult werden.

Christine Schwaiger und Andrea Fischer berichteten über das Café Zeitlos, das jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr im Betreuten Wohnen der Diakonie stattfindet. Im gemütlichen, familiären Rahmen werden dort ganzheitliche Übungen zur Anregung des Gedächtnisses durchgeführt. Marie-Theres Roozen von der Selbsthilfekontaktstelle wies darauf hin, dass es in Freilassing eine Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzkranken gibt, die sich jeden letzten Dienstag im Monat im BRK-Haus von 14.30 bis 16 Uhr treffen.

Weitere Informationen zu den Angeboten gibt es bei Susanne Coenen vom Mehrgenerationenhaus KONTAKT, Tel. 773069, E-Mail: coenen@startklar-jugendhilfe.de

Kunstgruppe im KONTAKT

Seit Oktober 2013 wird im KONTAKT jeden Freitag gemalt, gezeichnet, gehämmert, geklebt und mit verschiedenen Materialien experimentiert. Unter der Leitung von Iris Nowak findet dort einmal pro Woche eine kostenlose Kunstgruppe für Kinder statt. Dabei geht es nicht um ein besonders schönes Ergebnis, sondern um ein „gutes Bauchgefühl“, Spaß und Spontaneität beim gestalterischen Tun.

Die Gruppe besteht momentan aus 6 Kindern im Alter von 8-11 Jahren, die regelmäßig an diesem Angebot teilnehmen. Noch in diesem Jahr ist eine kleine Ausstellung geplant, bei der die Kinder alle ihre Kunstwerke präsentieren können – es fehlt nur noch die geeignete Räumlichkeit.

Freiwillige gesucht

Die Freiwilligenagentur Berchtesgadener Land ist eine Anlaufstelle zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements. Sie unterstützt Menschen dabei, sich mit ihren vielfältigen Fähigkeiten für die Gesellschaft zu engagieren, indem wir sie bei der Suche nach einem passenden Engagementfeld begleiten. Für den Raum Freilassing hat Susanne Aigner jeden Montag von 9 bis 12 Uhr Sprechstunde.

Aktuell werden Freiwillige in folgenden Bereichen gesucht:

Begleitung bei Ausflügen sucht die Lebehilfe in Teisendorf. Für verschiedene Aktivitäten mit Menschen mit Behinderung werden flexible und offene Menschen gesucht, die z.B. als Rollstuhlbegleitung mit dabei sind. Gerne können Freiwillige auch selbst Angebote machen. Zeitaufwand: flexibel, je nach Ausflug bis zu einem Tag.

Besuchsdienste im AWO-Seniorenzentrum in Freilassing. Manche BewohnerInnen im Seniorenzentrum haben nur wenig Kontakt nach außen. Sie freuen sich auch über einen kurzen Besuch bei dem nur eine halbe Stunde geplaudert oder 20 Minuten aus der Zeitung vorgelesen oder eine Runde spazieren gegangen wird.

Bei Interesse bitte ein Anruf an +49 151 110 945 71 oder E-Mail aigner@startklar-jugendhilfe.de.



Gemeinsam an einem großen Objekt hat die Kunstgruppe, die sich Kunstkakerlaken nennt, gearbeitet und freut sich schon dieses und andere Projekte in einer Ausstellung zu präsentieren. Mit viel Farbe und verschiedenen Techniken auch im großen Format kreativ sein zu können, bringt Adelina und den anderen Kindern viel Spaß.



Mehr Generationen Haus

KONTAKT Freilassing

Obere Feldstraße 6, 83395 Freilassing
Anspruchspartner/in: Michael Schweiger und Susanne Coenen
Tel. 08654 774576 oder 08654 7730 69
das-kontakt@freilassing.de oder coenen@startklar-jugendhilfe.de

Die Freilassinger Familienpaten ziehen an einem Strang

Seit drei Jahren engagieren sich die Freilassinger Familienpaten des Mehrgenerationenhauses KONTAKT für Familien in Freilassing und Umgebung. Damit die Paten auf die ehrenamtliche Tätigkeit gut vorbereitet sind, werden immer wieder Fortbildungen angeboten.

Initiiert wurde das Projekt Familienpaten vor drei Jahren von Rosemarie Schmähl. Sie ist selbst vierfache Mutter und weiß, dass eine Familie eine Herausforderung sein kann, vor allem dann, wenn es keine helfende Verwandtschaft vor Ort gibt. „Aus diesem Grund habe ich mir vorgenommen, andere Familien zu unterstützen, wenn ich selbst wieder mehr Zeit habe“, so Rosemarie Schmähl. Genau das hat sie in den letzten Jahren gemacht, indem sie andere Patinnen gesucht und an Familien, die einen Unterstützungsbedarf hatten, vermittelt hat. Insgesamt sieben Patinnen unterstützen Familien mit ganz unterschiedlichen Aufgaben. Sie helfen Kindern bei den Hausaufgaben, spielen mit ihnen, wenn die Mütter oder Väter Arztbesuche o.ä. haben, stehen als Ansprechpartnerinnen für die Eltern zur Verfügung, holen Kinder vom Kindergarten ab, etc.

Eine Familienpatenschaft ist eine Partnerschaft auf Zeit, von der sowohl die Pa-

ten als auch die Familien profitieren und die solange besteht, wie es beide Seiten wünschen. Die meisten Patinnen engagieren sich etwa einmal in der Woche für eine Familie.

Damit die Patinnen sich untereinander vernetzen und beraten können, finden vierteljährliche Projekttreffen statt, zu denen auch immer wieder Referenten eingeladen werden. Im Rahmen des letzten Treffens fand eine Fortbildung zum Thema „Umgang mit Konflikten in Familien“ mit Matthias Seufert von der Erziehungsberatungsstelle der Caritas statt.

Wer mehr über die Tätigkeit der Paten erfahren und sich evtl. engagieren möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei Rosemarie Schmähl, E-Mail info@familienpaten-freilassing.de oder bei Susanne Coenen vom Mehrgenerationenhaus Tel. 773069, E-Mail coenen@startklar-jugendhilfe.de, zu melden.

Das KONTAKT wird gefördert von:



Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Inneren

Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm 'Soziale Stadt' mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert

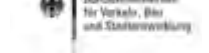


FREILASSING
die Stadt bewegt



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Gefördert durch:



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

unterstützt durch Bundeshaus des Deutschen Bundestages



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.



Buslinie 24 Lösung in Sicht

Mit Jahresende 2013 wurde – für viele Busfahrgäste überraschend – die schnelle Verbindung zwischen Freilassing und der Stadt Salzburg eingestellt. Viele Fahrgäste waren über diese Vorgangsweise der Stadt Salzburg und deren Bürgermeister Heinz Schaden sehr verärgert. Die Begründung für die Einstellung der Linie 24 lautete damals: die Verbindung wurde bisher vom Land Salzburg, von der Stadt Salzburg sowie von der Stadt Freilassing finanziert. Bürgermeister Schaden behauptete, dass Freilassing einseitig die Vertragsbedingungen geändert habe. „Dem ist nicht so“, erklärt Bürgermeister Josef Flatscher: „Wir haben einen gültigen Beschluss des Freilassinger Stadtrates von 2010, der die jährlichen Subventionen für den Bus bis 2015 genehmigt. Lediglich für die anstehende Linienneuevergabe seitens der Salzburg AG wurde eine rechtmäßige Ausschreibung betont. Die für das Jahr 2014 auszulösende Finanzvereinbarung für die Subvention wurde von uns bereits am



Buslinie 24 – eine Lösung ist in Sicht. Darüber freuen sich (v.l.) Bürgermeister Josef Flatscher, Geschäftsführerin des Salzburger Verkehrsverbunds Allegra Haslinger, Verkehrslandesrat Hans Mayr und Stephan Ahne von der Stadtverwaltung Freilassing.

11. Dezember 2013 an die Stadt Salzburg übermittelt.“

Nun ist Bewegung in diese verfahrenere Situation gekommen. Verkehrslandesrat Hans Mayr hat sich als Vermittler eingeschaltet und in einem Gespräch mit Bürgermeister Flatscher wurde nach einer Lösung gesucht. Vereinbart wurde in dem Gespräch, dass die Verträge für die Buslinie 24 demnächst neu ausgeschrieben

werden. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2014 wird somit voraussichtlich wieder die Verbindung von Freilassing zum Hanuschplatz umstiegsfrei gefahren. Sowohl Landesrat Hans Mayr als auch Bürgermeister Josef Flatscher betonen ihre Freude darüber, dass es gelungen ist, rasch und über Landesgrenzen hinweg eine Lösung im Sinne der Nutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln zu erzielen.

Neubau Badylon

Bürgerbeteiligung ist Teil des Prozesses

Das Badylon mit Hallenbad, Sporthalle und Freizeitsportanlagen wurde bei der Flutkatastrophe im letzten Jahr stark beschädigt. Der Stadtrat sprach in seiner Sitzung im Januar die Empfehlung aus, das Badylon nicht zu sanieren sondern neu zu bauen. Gründe hierfür sind die Hochwassersicherheit und die bessere Wirtschaftlichkeit. Ein Neubau stellt nach umfangreicher Prüfung die sinnvollste Lösung dar. Die Regierung von Oberbayern stellt die Förderung eines Neubaus aus Mitteln von Bund und Land in Aussicht. Die Förderhöhe orientiert sich an dem bisher dagewesenen Bestand.

Am 30. Januar hatten aber die Bürgerinnen und Bürger auf Einladung der Stadt Gelegenheit, beim „Bürgerforum - Zukunft Badylon“ Verbesserungsvorschläge zu machen. Etwa 120 interessierte Bürger wurden hier über das Vorhaben „Badylon“ informiert. Dabei wurde deutlich, dass das Badylon als Schul-, Vereins-, Breitensportanlage und Familienbad mit seinem großen Einzugsgebiet nicht nur für Freilassing, sondern auch überregional von großer Bedeutung ist. Ein Rückblick auf die 70er Jahre beleuchtete den zeitlichen Ablauf des

damals errichteten Badylons – und zeigte, dass eine Bauzeit von fünf Jahren sogar damals ohne europaweite Ausschreibungen, die heute erforderlich sind, nötig war.

In der anschließenden Diskussion wurden Fragen beantwortet und die Vorschläge der Anwesenden aufgenommen. Eine zweite Turnhalle war am Ende des Abends ebenso auf der Ideenliste zu finden wie auch die mehrfach geforderte Verlegung des Sprungturms oder die Erweiterung der Schwimmbahnen. Eine Sanierung des Bades war kein Thema, alle sahen in einem Neubau größere Chancen.

Die Vorschläge der Bürger wurden dem Stadtrat im Februar vorgelegt. Einen endgültigen Beschluss, wie letztendlich das Badylon gebaut werden soll und welche Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger aufgenommen werden können, traf der Stadtrat in dieser Sitzung nicht. Dies wird von der Höhe der Förderung abhängig gemacht.

Der Stadtrat nimmt die Bürgerbeteiligung sehr ernst: „Der Anspruch ist, zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern ein leistbares Schul- und Familienbad zu schaffen, das auch den zukünftigen Anforderungen gewachsen ist. Es darf aber nicht vergessen werden, dass auf die Stadt noch viele Pflichtaufgaben warten, die es zu erfüllen gilt, zum Beispiel den Neubau eines Kin-

dergartens oder erforderliche Maßnahmen an der Grundschule“, so Bürgermeister Josef Flatscher.

Familienwegweiser

Ganz aktuell, inhaltlich weiterentwickelt und übersichtlich dargestellt liegt der Familienwegweiser für das Berchtesgadener Land ab sofort in der 5. Auflage vor.

Seit mehreren Jahren dient der Familienwegweiser des Amtes für Kinder, Jugend und Familien als wertvolle Informationsbroschüre für Familien, Eltern, Erziehende und junge Menschen. In der bewährten übersichtlichen Gestaltung finden sich thematisch zwei Bereiche: Im ersten Teil ist das reichhaltige Angebot aus den verschie-

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,
Erster Bürgermeister Josef Flatscher
Münchener Straße 15, 83395 Freilassing
Tel. 6309-0, E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb

Veranstaltungskalender:

Helga Weber und Ursula Kasberger,
Kulturreferat, Tel. 6309-66, Fax 6309-11

Layout und Herstellung:

Hinteregger Druck, 83395 Freilassing, Tel. 66362



densten Bereichen zum Thema Ämter, medizinische Versorgung und Beratung, Familien in besonderen Lebenslagen, Bildungs- und Berufshilfen und öffentliche Einrichtungen umfassend zusammengefasst und übersichtlich dargestellt. Hier findet man für den gesamten Landkreis schnell und gezielt mögliche Ansprechpartner und Telefonnummern für Rat und Auskünfte. Ergänzt wurden die Informationen in dieser Auflage insbesondere durch viele Angebote für 0-3-jährige Kinder.

Der zweite Teil beinhaltet die konkreten Angebote aller 15 Gemeinden im Landkreis Berchtesgadener Land. Angefangen von den Kinderbetreuungsmöglichkeiten bis zur Hausaufgabenbetreuung, von den Freizeitmöglichkeiten, Öffnungszeiten der örtlichen Büchereien oder auch den Anschriften von Pfarrämtern oder sozialen Vereinen – hier findet man alle wichtigen Ansprechpartner in seiner Heimatgemeinde. Auch die örtlichen Vereine, Organisationen und Gruppen der einzelnen Gemeinden sind aufgelistet.

Die Zusammenstellung der Angebote erfolgte in Kooperation zwischen den beiden Fachstellen „Familienförderung“ und „Koki - Netzwerk frühe Kindheit“ im Landratsamt. Mit dieser Broschüre will der Landkreis einen Beitrag leisten, Eltern, Familien, Erziehende und junge Menschen in ihrem (Erziehungs-)Alltag zu unterstützen. Der Familienwegweiser ist kostenfrei im Landratsamt Berchtesgadener Land, bei den Gemeinden, oder auch als PDF-Datei auf der Seite www.familienfoerderung-bgl.de zu erhalten.

Am Mittwoch, 26. März werden von 10 - 12 Uhr und von 14 - 16 Uhr die Artikel angenommen, höchstens 40 Teile. Für die Annahme ist eine telefonische Anmeldung zwingend erforderlich. Das Anmelde-telefon unter 774714 oder 774715 ist nur am Dienstag, 25. März von 15 - 17 Uhr besetzt.

Folgende Waren können abgegeben werden: Modische Frühjahrs- und Sommerbekleidung für Kinder und Jugendliche, Sportbekleidung, gut erhaltene Schuhe (auch Fußball- und Wanderschuhe), Babyartikel, Spielsachen, Medien sowie Umstands-bekleidung. Alle Waren müssen der warmen Saison entsprechend, sauber und in sehr gutem Zustand sein! Die Waren werden bei der Annahme ausgezeichnet (pro Etikett 10 Cent). Vom Auszahlbetrag der verkauften Ware werden 10 % für Unkosten abgezogen. Etwaiger Überschuss wird für einen guten Zweck verwendet.

Der Verkauf der Artikel findet am Donnerstag, 27. März von 14 - 19 Uhr statt. werdende Mütter und Stillmütter können am Donnerstag vorab einkaufen von 9.00 - 11.30 Uhr (bitte Mutterpass vorlegen). Während der Verkaufszeit wird in der Cafeteria Kaffee und Kuchen angeboten.

Die Geldauszahlung und Rückgabe der nicht verkauften Ware erfolgt am Freitag, 28. März von 16.00 - 17.30 Uhr.

Kleidermarkt

Vom 25. bis 28. März findet im Diakoniehhaus in der Laufener Straße 6 wieder der Kinder- und Jugend-Gebrauchtkleidermarkt des Kleidermarkt-Teams Kreuzkirche Freilassing statt.

Spendenauszahlung für Hochwasserbetroffene

Die Hochwasserkatastrophe vom Juni letzten Jahres hat nicht nur gezeigt, welche hervorragende Hilfsbereitschaft und gegenseitige Unterstützung in unserer Stadt vorhanden ist, auch viele Spenden wurden für die Hochwassergeschädigten gesammelt.

Aufgrund der Möglichkeit der hohen staatlichen Förderung müssen vorrangig die Mittel aus dem „Bayerischen Zuschussprogramm“ in Anspruch genommen werden, bevor zusätzlich Spenden ausbezahlt werden. Anträge für die staatliche Förderung können auf der Internetseite der Stadt Freilassing heruntergeladen oder im Freilassinger Rathaus an der Information abgeholt werden.

Im Anschluss an diese (staatliche) Förderung ist eine Kopie des Bescheids des Landratsamtes bei der Stadtverwaltung vorzulegen, damit über eine Spendenauszahlung entschieden werden kann. Sollten bei einem Hochwassergeschädigten besondere Umstände vorliegen oder er hat keine Förderung aus dem staatlichen Programm erhalten können, sollte er dies der Stadt schriftlich mitteilen und begründen. In diesem Fall kann gegebenenfalls eine gesonderte Entscheidung getroffen werden.

Spenden der Kinderhilfswerk Stiftung Global Care

Aus den Spendengeldern der Kinderhilfswerk Stiftung Global Care können bei eigen genutzten Gebäuden oder Wohnungen 10 % der nachgewiesenen Kosten für Gebäudeschäden, max. 5.000 Euro gedeckt werden, wenn keine Versicherung dafür abgeschlossen war. In diesem Fall bittet die Stadt um Vorlage von Rechnungen oder Kostenvoranschlägen und um eine kurze formlose Bestätigung, dass keine Versicherung vorhanden war. Außerdem wird um Mitteilung der bisher erhaltenen Spenden gebeten.

Ansprechpartner für die Auszahlung von Spenden ist Herr Rehl unter der Telefonnummer 08654/6309-48 oder per email unter „gerhard.rehl@freilassing.de“.

Brauchtumsstiftung Freilassing

Die Brauchtumsstiftung kann Gruppierungen, die in der Pflege des Brauchtums in Freilassing tätig sind bzw. zum Kreis der unten genannten Vereine gehören, bei Baumaßnahmen, Beschaffungen und sonstigen Aktivitäten in erheblichem Umfang finanziell unterstützen. Besonders hohe Fördersätze gelten dabei für Aufwendungen, die der Kinder- und Jugendarbeit zuzuordnen sind. Empfänger von Zuschüssen der Brauchtumsstiftung können z. B. sein: Trachtenvereine, Schützenvereine, Soldatenvereine oder -verbände, Vertriebenenverbände, Gesangsvereine, Singgemeinschaften.

Die Antragsteller müssen aber eingetragene Vereine und als gemeinnützig anerkannt sein. Auskünfte können von der Geschäftsstelle der Brauchtumsstiftung in der Stadtverwaltung Freilassing, Tel. 6309-48, bei Herrn Rehrl eingeholt werden.



Herta Busching führte 25 Jahre Kurse im Bereich Wassergymnastik für Senioren. Für diese hervorragende Tätigkeit bedankte sich die Stadt Freilassing bei Herta Busching. Sie betreute zuverlässig und treu über die Jahre viele Teilnehmer und verhalf diesen zu mehr Gesundheit. Auf dem Bild gratulieren Bürgermeister Josef Flatscher und Christine Portisch-Brötzner (rechts) von der vhs Freilassing.

Mein Freund der Baum

Die „Baumpaten“ Roman, Eray, Anna und Iwan aus der Klasse 5a der Mittelschule schreiben über ihren Schulwald und ihre „Freunde“, die Bäume:

„Ich gehe gerne in den Schulwald, denn dort ist es schön ruhig und das ist gut für meine Seele. Ich mag Bäume, denn sie geben mir die Möglichkeit zu atmen. Immer wieder denke ich, dass die Bäume nur still und ruhig sind, aber sie haben eine wichtige Aufgabe zu erledigen. Jeden Tag – sogar nachts. Sie reinigen die Luft und wir haben immer frische Luft und Schatten auf dem Pausenhof. Ich habe mir einen Baum im Schulwald ausgesucht und bin sein „Baumpate“. Ich kümmere mich das ganze Jahr um ihn, räume den Müll weg und beobachte seine Veränderungen. Es macht Spaß zu sehen, wie sich die Natur im Laufe der Jahreszeiten verändert. Ich bewundere meinen Baum, weil er so alt und groß ist. So groß kann ich nie werden. Manchmal lege ich mich ins Gras und genie-

ße es, wie die Bäume ihre Arbeit machen. Eigentlich kann man das nicht sehen, aber trotzdem liebe ich es einfach zu atmen. Danke, Bäume, dass ihr so viel für uns Menschen tut.“



Die Baumpaten aus der Klasse 5a der Mittelschule St. Rupert.

Veranstaltungskalender

März

Sa., 22. Februar bis So., 9. März

Ausstellung „40 Jahre Wirken der Gabriele Breit in Freilassing“, Stadtmuseum Freilassing, Galerie im Stadtmuseum,

Do., 6. März bis Fr., 28. März

In meinen Adern fließt Kasachischer Tee, Ein Film von Hermann Peseckas und Jurij Diez, Das Kino in Salzburg, 19.00 Uhr

Freitag, 7. März

Weltgebetsstag der Frauen, Pfarreien St. Rupert und St. Korbinian, Evang.-

Luth. Pfarrei Kreuzkirche, Diakoniehau, Laufener Str. 6, 18 Uhr

Jahreshauptversammlung des DAV Freilassing, Rathausaal, 20 Uhr

Samstag, 8. März

Hauptversammlung Obst- und Gartenbauverein Freilassing, Rathausaal, 19 Uhr

Sonntag, 9. März

Treffen für Alleinstehende über 60, Selbsthilfe-Kontaktstelle Reichenbergerstr. 1, 16.00 Uhr

Donnerstag, 13. März

Heimattnachmittag, Sudetendeutsche

Landsmannschaft Freilassing, Hotel Rupertus, 14.30 Uhr

Montag, 17. März

Vortrag. „Beziehung hat Vorfahrt“, Caritas-Zentrum BGL, Rathausaal Freilassing, 9.00 bis 18.00 Uhr

Jahreshauptversammlung Kolping,

Kolpingfamilie Freilassing, Pfarrheim St. Rupert, Lindenstr. 4, 19.30 Uhr

Donnerstag, 20. März

Vernissage „Kunst trifft Handwerk“, Stadt Freilassing und Künstlergilde, Lokwelt Freilassing, 19.30 Uhr

Fr., 21. März - So., 30. März

Ausstellung „Kunst trifft Handwerk“, Künstlergilde, Stadt Freilassing, Lokwelt, (Öffnungszeiten siehe Lokwelt)

Jahreshauptversammlung Verein Stadtmuseum, Rathaussaal Freilassing, 19.00 Uhr

Sonntag, 23. März

Fastenessen, Kolpingsfamilie, Pfarrheim St. Rupert, Lindenstraße 4, 11.30 Uhr

Dienstag, 25. bis Freitag, 28. März

Kleidermarkt, Kleidermarktteam Kreuzkirche (siehe Text im Journal)

Donnerstag, 27. März

Vortrag „Papst Franziskus. Aus dem Glauben neue Wege gehen“, Pater Jörg Dantscher, Pfarrei St. Korbinian, Ökumenekreis u. Kath. Bildungswerk, Pfarrheim St. Korbinian, 19.30 Uhr

Vernissage Ausstellung „Ich weiß“, Künstlergilde, Galerie Stadtmuseum

Fr., 28. März bis So. 6. April

Ausstellung „Ich weiß“, Künstlergilde, Galerie Stadtmuseum

Kammerkonzert mit „Trio vivente“, Kulturverein, Aula der Berufsschule, Kerschensteinerstr. 2, 19.30 Uhr

Samstag, 29. März

Kleidersammlung der Georgspfänder St. Rupert, 8.00 Uhr

Kinderkino „Der Mondmann“, Kinderkino BGL, Werk 71, 15.00 Uhr

Sonntag, 30. März

Jahrtag mit Jahreshauptversammlung der G.T.E.V. Rupertiwinkler, Gasthaus Rieschen, 8.30 Uhr

Finissage „Kunst trifft Handwerk“, Künstlergilde und Stadt Freilassing, Lokwelt Freilassing, 19.30 Uhr

April

Donnerstag, 3. April

Versteigerung von Fundsachen, Städt. Bauhof, 16.00 Uhr

Freitag, 11. April

Vernissage „Unbekannte Maler“, Verein Stadtmuseum, Galerie im Stadtmuseum, 19 Uhr

Jahreshauptversammlung Feuerwehr Freilassing, Rathaussaal, 19.30 Uhr

Vereinsabend Rasbora mit Jahreshauptversammlung, Gasthaus Rieschen, 19.30 Uhr

Bergfreundetreffen, Alpenverein, Vereinsheim, 20.00 Uhr

Sa., 12. April bis So., 4. Mai

Ausstellung „Unbekannte Maler“, Verein Stadtmuseum, Galerie im Stadtmuseum

Samstag, 5. April

Firmung, Kirche St. Rupert, 9.00 Uhr

Sa., 5. April bis So., 6. April

Freilassinger Immobilientage, Wirtschaftsforum, Aula Mittelschule, Martin-Luther-Str. 4, 10 bis 17 Uhr

Sonntag, 6. April

Jazzfrühschoppen „Jens Wimmers Boogie Trio“, Lokwelt, 11 - 13 Uhr

Montag, 7. April

Monatsversammlung Kolping, Kolpingfamilie Freilassing, Pfarrheim St. Rupert, Lindenstr. 4, 19.30 Uhr

Mittwoch, 9. April

Multivisionsshow Jakobsweg, Helmut Schuller, Kath. Pfarrheim St. Rupert, Lindenstr. 4, 19.00 Uhr

Donnerstag, 10. April

Heimattag mit Hauptversammlung, Sudetendeutsche Landsmannschaft, Hotel Rupertus, 14.30 Uhr

Freitag, 11. April

FINA Ostermarkt, Caritas Zentrum BGL, Laufener Str. 71, 11 bis 17 Uhr
Frühjahrssingen, Stadt Freilassing, Aula Berufsschule, Kerschensteinerstr. 2, 19.30 Uhr

Sonntag, 13. April

Flohmarkt, Simbabwe-Hilfe, Fußgängerzone, 10 bis 16 Uhr
Salzburghofener Passion, Singgemeinschaft Freilassing, Kreuzkirche Freilassing, 19.00 Uhr

Dienstag, 22. April

Blutspende, Bayerisches Rotes Kreuz, Rotkreuzhaus, Vinzentiusstr. 58, 15.30 bis 20.00 Uhr

Sonntag, 27. April

Autoshow, Wirtschaftsforum Freilassing, Innenstadt, 10 bis 17 Uhr
Verkaufsoffener Sonntag in Freilassing, WIFO, 12.30 bis 17.30 Uhr

Mittwoch, 30. April

Gospelkonzert mit „Gospelspirit“ und „Young Gospelspirit“, evangelische Kreuzkirche, 19.30 Uhr

Mai

Donnerstag, 1. Mai

Maibaumaufstellen, Trachtenvereine und Stadtkapelle Freilassing, Rathausplatz, ab 13.00 Uhr

Freitag, 2. Mai

Standkonzert der Stadtkapelle, Fußgängerzone, 20.00 Uhr
Bergfreundetreffen, Alpenverein, Vereinsheim, 20.00 Uhr

Samstag, 3. Mai

Gesangsabend, 35-jähriges Jubiläum Shanty-Chor Salzburg-Freilassing, Rathaussaal, 19.00 Uhr

Sonntag, 4. Mai

Börse Rasbora, Aquarien- und Terrarienverein, Hermannstädterstr. 4, 9 bis 11 Uhr

Erstkommunion, Kirche St. Rupert, 10.00 Uhr

Donnerstag, 8. Mai

Heimattag, Sudetendeutsche Landsmannschaft, Hotel Rupertus, 14.30 Uhr

Sonntag, 11. Mai

Erstkommunion, Kirche St. Rupert, 10.00 Uhr

Muttertagsfrühschoppen mit „Salonquartett Reich an Hall“, Lokwelt, 11 - 13 Uhr

Freitag, 16. Mai

Jazznacht „Ricardo Cuba Sound Club“, Lokwelt, 19.30 - 22.30 Uhr

Samstag, 17. Mai

5. CVJM-BGL Flohmarkt, Martin-Oberndorfer-Str. 3, 8 - 16 Uhr
Kinderkino „Emil und die Detektive“, Kinderkino BGL, Werk 71, 15 Uhr

Sonntag, 18. Mai

Erstkommunion, Kirche St. Rupert, 10.00 Uhr

Kindertag am Internationalen Museumstag, Lokwelt, 10 bis 16 Uhr

Flohmarkt Simbabwe-Hilfe, Fußgängerzone, 10 bis 16 Uhr

Samstag, 24. Mai

Behinderten- u. Versehrten Sportgruppe Freilassing, Bezirkswandertag, 9 Uhr

Konzert mit „Joschi Schneeberger-Sextett“, Freunde des historischen Lokschuppens 1905, Lokwelt, 20 Uhr

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 96) erscheint voraussichtlich Mitte Mai 2014

Redaktionsschluss für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die Mai/Juni-Ausgabe:

Donnerstag, 24. April 2014

Jazzfrühschoppen



Am Sonntag, 6. April, startet in der Lokwelt die Frühschoppensaison 2014.

Wippende Füße und schnippende Finger verspricht das „Jens Wimmers Boogie Trio“: Rollende Rhythmen und federnder Swing, Lebensfreude und gute Laune verbreitend, bietet das Forchheimer Trio um den Pianisten und Sänger Jens Wimmer. Fingerbrecherische Tonkaskaden, mit kochender Intensität vorgetragen, plötzlich kurze Stopps, um dann umso mitreißender weiter zu spielen – diese Musik zu hören macht einfach nur Spaß. Vielleicht verleitet sie auch zum Tanzen.

Starten Sie doch an diesem Sonntag von 11 – 13 Uhr schwungvoll mit in den Frühling. Eintritt: 6,- Euro incl. Museumsbesuch. Und wie immer sorgt die Metzgerei Winkelmair für das leibliche Wohl.

Übrigens: Eine gute Geschenkidee sind die Lokwelt-Brunchgutscheine, die in einem schönen Geschenkschlag in der Lokwelt erhältlich sind. Für 12,00 Euro gibt es neben dem Musikgenuss ein Paar Weißwürste, eine Breze und ein Getränk nach Wahl.

Kooperation Lokwelt und Predigtstuhlbahn



Die Predigtstuhlbahn wurde 1928 in Betrieb genommen.

Kreisheimatpfleger Dr. Johannes Lang eröffnete mit einem sehr gut besuchten Vortrag über die Geschichte der Predigtstuhlbahn die Ausstellung „Die Predigtstuhlbahn im Porträt“.

Die berühmte Bahn bringt seit ihrer Inbetriebnahme im Jahre 1928 ihre Fahrgäste sicher auf den 1.614 Meter hohen Predigtstuhl. Sie ist somit die älteste im Original erhaltene, ganzjährig verkehrende Großkabinenseilbahn der Welt.

Bis einschließlich Sonntag, 16. März, ist somit viel Technik unter dem Dach der Lokwelt vereint. Zum einen die altherwürdigen Lokomotiven, zum anderen viel Bildmaterial der benachbarten Seilbahn.

Die Ausstellung ist auch der Beginn einer neuen Kooperation: Bis Ende des Jahres bekommen Museumsgäste der Lokwelt bei Vorlage des Fahrscheins der Predigtstuhlbahn den ermäßigten Museumseintritt (3,50 Euro anstatt 5,00 Euro) - im Gegenzug bietet die Predigtstuhlbahn bei Vorlage des Lokwelt - Tickets eine Ermäßigung für die Fahrt auf den Predigtstuhl an.

Lokwelt MitarbeiterInnen gesucht

Für die Kasse und den Shop in der Lokwelt werden noch Mitarbeiterinnen gesucht: Ein nettes Team erwartet Sie, die Arbeit verbindet Sie mit kulturinteressierten Menschen im allgemeinen und speziell mit Eisenbahnfreunden.

Die „Einsatz-“ sprich Arbeitstage werden vierteljährlich im Voraus bei den sogenannten Kassenbesprechungen festgelegt. Hauptarbeitszeiten sind Freitag, Samstag und Sonntag, die regulären ganzjährigen Museumsöffnungstage. In den Schulferien ist auch unter der Woche geöffnet.

Neben dem Kassieren der Museumseintritte sollte man das kleine, individuelle und mit Sorgfalt gestaltete Shopsortiment überblicken. Es besteht aus Erinnerungstücken mit Lokwelt-aufdruck, Kleinigkeiten für Kinder, Postkarten, Eisenbahn-DVDs und Büchern und Heften rund ums Thema Eisenbahn. Auch für den Ausstellungsdienst und die Modellbahngruppe werden noch Eisenbahnbegeisterte gesucht, die sich im Museum engagieren wollen.

Bitte melden Sie sich bei Interesse im Büro der Lokwelt, vormittags unter Tel. 49 8654 771224. **Wir freuen uns auf Sie!**

Viele Besucher kamen zum Ausstellungsbeginn der Predigtstuhlbahn in die Lokwelt.





Im Februar wurde die Bürgersendung „Jetzt Red i“ des Bayerischen Fernsehens aus Freilassing gesendet. Themen waren unter anderem der Fluglärm und Hochwasserschutz. Die zuständigen Minister und Staatssekretäre standen im Livestudio in Unterföhring dann Rede und Antwort.



Silvesterparty

Über 3500 Besucher kamen zur vergangenen Silvesterparty auf den Rathausplatz um gemeinsam in das Jubiläumsjahr „60 Jahre Stadt Freilassing“ zu feiern.



Am Samstag, den 08. März findet in der Stadtbücherei Freilassing, das erste Bilderbuchkino 2014 statt. Um 10 Uhr geht's los und vorgelesen wird aus *Dornröschen* und weiteren Bilderbüchern. Das Bücherei-Team freut sich auf zahlreichen Besuch.



Freilassing Autoshow

27. 4. 2014, 10 Uhr

Verkaufsoffener
Sonntag 12.³⁰-17.³⁰ Uhr

Eine Initiative des Wirtschaftsforums Freilassing · www.wifo-freilassing.de

1. FREILASSINGER IMMOBILIENTAGE

Bauen Kaufen Modernisieren Finanzieren



5. und 6. April 2014 von 10 bis 17 Uhr
Mittelschule Freilassing · Martin-Luther-Straße 4 · 83395 Freilassing



Eine Veranstaltung des WIFO Freilassing e.V.
www.wifo-freilassing.de



Die Lokwelt präsentierte sich vom 19. - 23. Februar gemeinsam mit neun weiteren Ausflugszielen des Landkreises zum zweiten Mal auf der Reise- und Freizeitmesse f.r.e.e in München. Hauptaussteller war wieder die BGLT. Viele hundert Messebesucher interessierten sich zur Freude der Lokwelt-Mitarbeiter fürs Freilassing Eisenbahnmuseum. Reißenden Absatz fanden die Flaschenöffner in Buttonform, die die „Schnauze“ der E 03 inklusive Lokwelt-Schriftzug zeigen.

In Anerkennung für erfolgreiche Integrationsarbeit hat Regierungspräsident Christoph Hillebrand den „Integrationspreis 2013“ am 6. Februar in Burgkirchen verliehen. Für das Projekt „Grenzenlose Spiele Freilassing“ wurde der Sicherheitsbeirat Freilassing und das Team des Kulinarischen Nationenfestes mit dem 3. Preis in Höhe von 500 Euro ausgezeichnet und gewürdigt.



Im Bild von links Ordnungsamtleiter Helmut Wimmer, Ursula Henkel, Evgenia Fink, Walter Hasenknopf, Bürgermeister Josef Flatscher, Franca Kana, Carmen Moreno, Anni Klinger und Gottfried Schacherbauer